

Alleinerziehende | 16.09.2026 | Nr. 283/26

Dagmar Hildebrand: TOP 17: Das Land steht an der Seite Alleinerziehender

Es gilt das gesprochene Wort!

Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Situation der Alleinerziehenden ist denke ich uns allen hier in diesem Hause bekannt. Lapidar zu sagen „Es ist nicht immer einfach“, reicht nicht und ist auch falsch.

Im Grunde ist es für ein alleinerziehendes Elternteil sehr oft nicht einfach, die täglichen Aufgaben und Herausforderungen mit einem oder mehreren Kindern zu meistern und darüber hinaus einer Erwerbstätigkeit nachzukommen. Je jünger eines oder mehrere Kinder sind, desto schwieriger ist die Situation.

Das alles wissen wir. Und wir wissen auch, dass wir die überragende Leistung der Alleinerziehenden nicht hoch genug einschätzen können.

Aus diesem Grund haben wir mit der Überarbeitung des Kita-Gesetzes ein großes Bündel an Maßnahmen geschnürt und umgesetzt, um Alleinerziehenden, aber auch allen anderen Eltern, Unterstützung bei der Kinderbetreuung zu gewährleisten.

Unser Ziel ist es eine gute, verlässliche Kinderbetreuung für alle in Schleswig-Holstein zu gewährleisten. So investiert das Land im laufenden Jahr 2026 rund 800 Millionen Euro in das Kita-System.

Mit dem Programm „KiTa für Alle“ wird die frühkindliche Bildung und Betreuung noch einmal verbessert und wichtige Vorhaben wie das PerspektivKita-Programm und die Stärkung der Familienzentren gestärkt.

Insbesondere Alleinerziehende sind auf eine verlässliche Betreuung angewiesen – deshalb haben wir die Ausfalltage von 15 Tage auf 19 Tage erhöht. Mit dieser Regelung können kurzfristige Personalausfälle noch besser aufgefangen werden.

Die Bedarfe der Eltern müssen die Grundlage für eine gute Betreuung sein. Deshalb stärkt das Land die landesweite Bedarfsplanung und entwickelt das Kitaportal weiter. So wird die Betreuung in den Kreisen und kreisfreien Städten noch besser an den tatsächlichen Bedürfnissen der Eltern ausgerichtet.

Alleinerziehende brauchen flexible Betreuungsangebote. Die im KiTaG vorgesehenen Randzeiten- und Ergänzungsgruppen sind dabei genau der richtige Weg und unterstützen die Flexibilität von Angeboten. Und natürlich ist die Landesregierung auch sehr aufgeschlossen, wenn vor Ort kreative Lösungen gefunden werden, sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in der Kindertagespflege.

Außerdem hat die Landesregierung die Förderung für die Beratungsstelle des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) in Kiel in diesem Jahr von 75.800 Euro auf 165.800 Euro erhöht.

Das sind eine ganze Reihe wichtiger Maßnahmen, die ich stellvertretend für viele andere Hilfen unseres Landes Schleswig-Holstein hervorgehoben habe.

Klar ist dabei auch: Wir sind nicht perfekt und noch nicht am Ziel, wir werden das Kita-System konsequent weiterentwickeln.